

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Das Geschäftsjahr 1947 hat die Erwartungen der Gesellschaft hinsichtlich einer Steigerung der Produktion und des Umsatzes ihrer Erzeugnisse nur wenig erfüllt. Der Export ist trotz großer Nachfrage nur in beschränktem Maße angelaufen. Die Gründe hierfür liegen einesteils darin, daß die kaufenden Länder an die Dollarklausel gebunden sind, andernteils die vorgeschriebene Akkreditivstellung den Käufern lästig ist, so daß sie vorziehen, bei der ausländischen Konkurrenz zu kaufen.

Die schon seit dem Kriegsende bestehenden Produktionsschwierigkeiten dauerten aus den gleichen Gründen wie bisher auch im abgelaufenen Jahr fort. Mit Rücksicht hierauf mußte die Gesellschaft auch auf die Erweiterung des Sortimentes verzichten, was sich andererseits wieder absatzhindernd auswirkte.

Zu den einzelnen Bilanzposten wird bemerkt:

Die an sich erforderliche Wiederbeschaffung der in 1946 durch die Militärregierung entnommenen Maschinen, für die die

Gesellschaft bisher keinerlei Entschädigung erhalten hat, mußte wegen der Unmöglichkeit der Durchführung weiterhin zurückgestellt werden.

Das Obligo aus weitergegebenen Schecks betrug RM 3 679.64. Wechselverbindlichkeiten bestanden nicht.

Weitere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse waren nicht vorhanden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einschl. des Gewinnvortrages aus 1946 von RM 79 083.47 einen Reinverlust von RM 414 197.10 aus. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im übrigen wird auf die Fußnoten zur Bilanz hingewiesen.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 82 %.

b) Ausnutzung dieser (unter a) geschätzten) Kapazität: 39 %.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.